



Pädagogisches Konzept der Montessori OGS Kleve

vertreten durch

Mikis e.V.

Freier Träger der Jugendhilfe

in Köln

Leitbild der Montessorischule

**Wir sind eine bunte Schulgemeinschaft, in der Kinder ihre Selbstständigkeit,
individuelle Persönlichkeit und ihre Stärken entwickeln.**

**Dieses Leitbild der Montessorischule entspricht auch den Grundsätzen und
Zielen des Offenen Ganztags (OGS) an der Montessorischule Kleve.**

Inhalt des pädagogischen Konzeptes

1. Ziele	1
2. Pädagogische Schwerpunkte	1
3. Verzahnung Schule	2
4. Zeitstruktur	2
5. Anwesenheit	4
6. Hausaufgabenbetreuung	4
7. Mittagessen	5
8. Freizeit und AGs	6
9. Räumlichkeiten	7
10. VHT	7
11. Personal	8
12. Elternarbeit	8
13. Erreichbarkeit Telefon & Mail	8

1. Ziele

Die Betreuung der OGS-Kinder der Montessorischule Kleve soll an Schultagen bis 16 Uhr ein verlässliches sowie professionelles Angebot darstellen.

Wir bieten den Kindern täglich durch regelmäßig angepasste Regeln und Strukturen einen Ort der Sicherheit.

Eine Verzahnung von OGS und Schule findet durch einen täglichen Austausch und durch das Einsetzen von Personal im Vor- sowie Nachmittag statt.

Ein wöchentlich festgelegter Termin mit der Schulleitung schafft Transparenz für alle Beteiligten.

Die Kinder lernen durch die Verzahnung an vier Tagen pro Woche, im Klassenverband rücksichtsvoll und effektiv an ihren Hausaufgaben zu arbeiten.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit findet durch einen wöchentlichen Austausch statt.

Wir fördern die sozialen, persönlichen, sprachlichen sowie interkulturellen Fähigkeiten und multiple Intelligenzen der Kinder durch verschiedenste AG-Angebote im Nachmittag.

2. Pädagogische Schwerpunkte

- Sicherheit und eine Wohlfühlatmosphäre sollen tagtäglich geschaffen werden. Die Kinder werden in verlässliche Strukturen und bei Entscheidungen mit eingebunden. Damit wird die Partizipation gefördert.
- Altersgemischte Gruppen fördern helfendes Verhalten untereinander, Rücksichtnahme und gegenseitige Wertschätzung. Es entsteht eine Offenheit und Toleranz gegenüber verschiedenen Kulturen, Religionen sowie Weltanschauungen.
- Ein Erlernen einer friedlichen Konfliktbewältigung steht im Vordergrund.
- Die Kinder dürfen ihre Stärken und Schwächen innerhalb der Gruppe und auch individuell kennenlernen und somit ihre Persönlichkeit entfalten.
- Die Kinder werden in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Personen unterstützt. Dazu werden entsprechend ergänzende Hilfestellungen individuell angepasst. Das Konzept „Mein Tag – meine Wahl“ wurde einige Wochen getestet und von Kindern und

Personal als so wertvoll empfunden, um eigene Entscheidungen nach seinen Bedürfnissen zu treffen. Hier lehnen wir uns an das Konzept von Maria Montessori an („Hilf mir, es selbst zu tun“).

- Das tägliche Mittagessen im offenen Restaurant trägt zu einer positiven Gruppendynamik bei und lehrt die Kinder, sich gesund und ausgewogen zu ernähren.
- Die tägliche Gruppenzeit bis 12.30 Uhr bietet den Kindern einen Moment der Ruhe und Konzentration. Das Entspannungsangebot in der Halle ist freiwillig und kann ebenfalls wahrgenommen werden.
- Transparenz ist auch für die Kinder wichtig und wird in der wöchentlichen Gruppenrunde gelebt. Hier können die Kinder ihre Belange und Ideen teilen und erarbeiten eigene Wochenziele, wodurch die Verantwortlichkeit für sich und den Gegenüber gefördert wird.
- Durch verschiedene Angebote werden die Kinder in ihrer Motorik, ihren künstlerischen und musikalischen Fertigkeiten gefördert. Auch gruppendynamische Angebote fördern die Kinder im Miteinander.
- Durch wöchentliche Teamsitzungen der Gruppenleitungen und monatliche Großteams mit allen Kolleg*innen und der Schulleitung sowie der Schulsozialarbeit arbeiten wir kontinuierlich an einer Weiterentwicklung der OGS, den Strukturen und auch Schwierigkeiten.

3. Verzahnung Schule

Die Verzahnung von Schule und OGS findet täglich statt, indem Absprachen getroffen werden und ein FSJ den Unterricht sowie die OGS begleitet.

Das Lehrpersonal macht an den Hausaufgabentagen die Hausaufgaben mit den Erstklässlern, sodass eine intensive Anleitung der neuen Kinder gelingen kann. Zudem unterstützt das Lehrpersonal auch an einigen Tagen die Gruppen.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen OGS, Schule und auch der Schulsozialarbeit ist Teil des Tagesgeschehens und wird durch feste Termine transparent gemacht.

4. Zeitstruktur

Die Öffnungszeiten sind individuell an die Unterrichtszeiten der Kinder angepasst und abgestimmt.

In der Regel gelten die Betreuungszeiten der OGS von Montag bis Freitag von 11.45 bis 16.00 Uhr statt. Eine Abholung ist um 15 Uhr oder von 15.45 – 16.00 Uhr möglich. Das Tor wird außerhalb dieser Abholzeit geschlossen. Dies dient vor Allem dem Schutz der Kinder auf dem gesamten Schulgelände. Es gibt zu den Abholzeiten einen „Tordienst“, der mit den Eltern in Kontakt kommt und die Kinder holt. Die Kinder werden grundsätzlich am Tor abgeholt und nicht im Gebäude. Wir kommen gemeinsam mit den Kindern nach einer Abschlussrunde um kurz vor 15 Uhr zum Schultor.

Eine Notbetreuung findet an einigen Brückentagen oder Lehrerfortbildungstagen statt. An welchen Tagen eine Notbetreuung stattfindet, kann dem Terminplan der OGS auf der Homepage entnommen werden. Diese sind entsprechend an die Schließtage der Schule angepasst. An Tagen der Notbetreuung können die OGS-Kinder von 8.00 – 16.00 Uhr bleiben. Die Kinder werden vorab angemeldet und ein Nachweis des Arbeitgebers über die Tätigkeit an diesem Tag ist verpflichtend.

In den Schulferien findet grundsätzlich eine Ferienbetreuung in der ersten Ferienhälfte von 8.00 – 16.00 Uhr (Freitags immer von 8.00 – 16 Uhr) statt. Eine Ausnahme gibt es lediglich in den Winterferien, hier findet die Betreuung je nach Feiertagen in der zweiten Woche, nach Neujahr, statt. Diese Termine finden Sie auch stets auf der Homepage im Jahresplan der Schule. Die Teilnahme setzt eine schriftliche Anmeldung per Bedarfsabfrage (kommt rechtzeitig per Postmappe und E-Mail/Schulmanager) voraus. Die Kinder müssen dazu täglich um spätestens 9.00 Uhr in der OGS erscheinen, da wir dann mit einem gemeinsamen Frühstück und der Tagesplanung starten. Ab 15.00 Uhr können die Kinder abgeholt werden. Durch das Programm ist eine frühere Abholung nicht möglich.

Zeiten zum neuen Konzept: Mein Tag – meine Wahl:

- **Mittagessen: das Kinderrestaurant ist von 12.30 – 14 Uhr geöffnet**

Die Kinder entscheiden selber, wann sie essen gehen und melden sich an der „Rezeption“ an, damit wir sehen, wer bereits gegessen hat. Wir erinnern die Kinder immer mindestens 1x. Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, dass es jeden Tag zum Essen geht

- **Hausaufgaben: 12.30 – 14.30 Uhr**

hier werden zum Teil die Lehrkräfte oder aber OGS-Kräfte eingesetzt und begleiten die Kinder. Auch hier gibt es Listen zur Kontrolle. Sollte Ihr Kind nicht zu den Hausaufgaben kommen, werden wir Sie informieren. 1. + 2. Klasse 30 min, 3. + 4. Klasse 45 min.

- **Freizeit: 12.30 – 14.45 Uhr**

Die Kinder können in 1-2 Gruppen oder auf dem Pausenhof spielen.

- **Entspannung 13.15 – 14.30 Uhr**

Wenn genügend Personal da ist, gibt es immer auch ein Entspannungsangebot in der Turnhalle. Das ist freiwillig.

- **Gruppenzeit: 14.45 Uhr**

Zum Abschluss des Tages werden alle Kinder nochmal in ihre eigenen Gruppen gerufen, damit wir den Tag kurz reflektieren können und besprechen, wer um 15 Uhr nach Hause und wer zur AG geht. Wir kommen dann mit den Kindern zum Tor, die um 15 Uhr gehen.

5. Anwesenheit

Eine regelmäßige Teilnahme der Kinder in der OGS ist verpflichtend und vertraglich geregelt. Eine Abholung ist um 15.00 oder 16.00 Uhr möglich.

Um ein Kind für regelmäßige Termine (wie Schwimmunterricht, Vereinssport, Musikschule) befreien zu lassen, muss eine Bescheinigung des entsprechenden Veranstalters vorgelegt werden. Dazu geben wir einen Infozettel am Anfang des Schuljahres ab.

Aus pädagogischen sowie versicherungstechnischen Gründen ist es nicht möglich, die Kinder nach einem Termin am Mittag im Anschluss wieder zur OGS zu bringen.

6. Hausaufgabenbetreuung

Durch die Betreuung der Hausaufgaben lernen die Kinder das selbstständige Lernen aus dem Vormittag zu festigen. Durch das neue Konzept haben die Kinder die Möglichkeit, zwischen 12.30 und 14.30 Uhr selber zu entscheiden,

wann sie zu den Hausaufgaben gehen, so sind die Gruppen kleiner und fokussierter. In jahrgangsinternen Gruppen haben die Kinder die Möglichkeit, sich auszutauschen und am gewohnten Ort eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, in der gegenseitige Unterstützung und Rücksichtnahme im Fokus stehen. Durch regelmäßige Absprachen mit den Lehrkräften entsteht ein übergreifendes Konzept für den Vor- sowie Nachmittagsbereich. Zudem werden die Kinder der ersten Klassen grundsätzlich durch die Lehrer*innen betreut, um den Inhalt zu festigen.

Die Hausaufgaben finden zwischen 30 und 45 Minuten statt und sind ein wichtiger Bestandteil der Alltagsstruktur der Kinder. So können diese und auch die Eltern sich darauf verlassen, ohne Druck zuhause anzukommen. Die ist insbesondere für die berufstätigen Eltern ein wichtiger Bestandteil der OGS. Dennoch ist es wichtig, gemeinsam mit den Kindern über Lerninhalte zu sprechen, um so in den Austausch mit allen Beteiligten zu kommen. Die OGS ist keine Nachhilfe und korrigiert auch nicht alle Hausaufgaben, damit die Lehrer*innen ein Bild vom Lernstand der Kinder bekommen.

Es gibt folgende Hausaufgabenzeiten, während eine Abholung durch die Eltern in keinem Fall möglich ist:

Montag bis Donnerstag: 12.30 -14.30 Uhr

7. Mittagessen

Das Mittagessen wird nun im offenen Kinderrestaurant zu sich genommen und als soziale interaktive Alltagssituation gestaltet, bei der sich die Kinder mit ihren Freundinnen und Freunden treffen können:

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag zwischen 12.30 und 14.00 Uhr

Durch gemeinsam erarbeitete Regeln beim Mittagessen, erlernen die Kinder, ihre Tische einzudecken und aufeinander zu achten. An den Gruppentischen entstehen wichtige Gespräche und ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Kindern. Gemeinsame Tischkulturen entwickeln sich. Zudem werden die Kinder durch eigenständig gewählte Dienste (Tischwächter, Tischdienst) partizipiert und gefördert.

Hausschuhe sind innerhalb der Mensa Pflicht.

Die Bedürfnisse der Kinder werden stets berücksichtigt und das Menü entsprechend angepasst. Es wird wöchentlich meist einmal Fleisch und einmal Fisch angeboten, dazu täglich eine vegetarische Alternative. Zudem wird niemals Schweinefleisch gekauft und somit selbstverständlich religiöse und gesundheitliche Aspekte berücksichtigt. Wir möchten den Kindern eine ausgewogene Ernährung anbieten und ersetzen den täglichen Nachtisch durch Rohkost, Obstteller oder Joghurt mit Obst und Salat. Am Wunschfreitag und am Liefertag (Dienstag) gibt es weiterhin einen süßen Nachtisch. Wir behalten uns Änderungen vor. Sollte ein Kind unregelmäßig zu Mittag essen, informieren wir die Eltern.

Das Mittagessen ist grundsätzlich verpflichtend und Teil unseres pädagogischen Konzeptes und wird im Schuljahr 2025/2026 mit 82,00 € monatlich berechnet. Eine Ermäßigung kann bei der Stadt Kleve über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) selbstständig beantragt werden.

8. Freizeit und AGs

Im Freispiel stehen verschiedenste Möglichkeiten der individuellen Förderung im Mittelpunkt. Durch Bewegungsspiele, Gesellschaftsspiele und auch gemeinsame Aktionen können die Kinder lernen, sich konzentriert oder in einem Gruppengefüge zu beschäftigen. Der neue Snoozleraum soll die Ruhe fördern und den Kindern einen Rückzugsort bieten, die ihn benötigen. Dort werden die Sinne angesprochen und geschult. Unser Schulhof wird täglich beaufsichtigt. Die Kinder dürfen sich mit ihren eigenen Schlüsselanhängern Spielzeuge ausleihen und tragen so die eigene Verantwortung für die Rückgabe und einen ordentlichen Umgang damit.

Immer nach den Herbstferien beginnen die AGs, die musische, körperliche oder auch kreative Fertigkeiten fördern. Hier lehnen wir uns an die Montessori-Pädagogik an und nehmen die Interessen der Kinder ernst. Wir versuchen durch eigenständige Abgabe von AG-Wünschen (1. und 2. Wunsch), einen dieser Wünsche umzusetzen. Somit kann grundsätzlich jedes Kind an mindestens einer AG pro Woche teilnehmen.

Die AGs und Aktivitäten werden in Kooperation mit Maria Vogt, der Kreismusikschule Kleve, Götz Vollrath aber auch durch unsere Mitarbeiter*innen oder Praktikant*innen/FSJ angeboten.

Das Angebot ist breit gefächert und kann kurz vor den Ferien auf dem AG Plan im Flur oder der Homepage nachgesehen werden. Die meisten AGs sind jahrgangsübergreifend.

9. Räumlichkeiten

Jede vollständige OGS-Gruppe (Papageien (rot), Hummeln (gelb), Frösche (grün), Löwen (orange)) verfügt über einen eigenen Gruppenraum. Die Gruppen sind altersgemischt mit 25 Kindern der ersten bis vierten Klasse. Jedes Kind hat sein persönliches Fach sowie eine Garderobe.

Die Gruppenräume werden zum Basteln, Entspannen und Spielen genutzt. Zudem finden einzelne Angebote in den Gruppenräumen statt.

Die Kinder tragen Hausschuhe in allen Räumlichkeiten. Es muss extra für die OGS ein paar Hausschuhe angeschafft werden.

Bewegungsangebote finden in der Sporthalle oder auf dem Merkurplatz statt. Voraussetzung dafür sind entsprechende Sportschuhe mit heller Sohle. Die Mensa wird für AGs, Elternangebote und als Aula genutzt, der Snoozleraum für Ruheangebote in Kleingruppen.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in den Klassenräumen der Kinder statt. Die gewohnte Umgebung fördert das Lern- sowie Sozialverhalten und stärkt so auch den Zusammenhalt im Nachmittag.

10. VHT

Die VHT (verlässlicher Halbtage) findet an Schultagen von Montag bis Freitag von 11.45 bis 13.15 Uhr statt. Die Kinder haben einen eigenen Betreuungsraum, dürfen die Gruppen nach der regulären Gruppenzeit ab 12.30 Uhr tauschen.

Um 13.15 Uhr müssen die Kinder das Schulgelände regulär verlassen. An Tagen der Lehrerfortbildung findet keine Betreuung statt. An allen weiteren Schließtagen hat die VHT geschlossen.

Die Ferienbetreuung ist für die VHT-Kinder kostenpflichtig. Dazu werden 40,00 € pro Woche an die Stadt Kleve und 25,00 € für das Mittagessen an den Träger Mikis e.V. gezahlt. Dazu ist eine gesonderte Anmeldung nötig. Einzelne Tage können nicht betreut werden, die Kosten werden immer für eine gesamte Woche abgerechnet.

11. Personal

Jede Gruppe wird von einer pädagogischen Fachkraft betreut und durch eine Ergänzungskraft unterstützt. Pro Gruppe gibt es eine Gruppenleitung, die sich fachlich und pädagogisch um die Bedürfnisse der Kinder, sowie um die Organisation kümmert.

Übergreifend gibt es eine pädagogische Leitung, die sich um alle Anliegen rund um die Gruppen, Kinder, Elternarbeit, Ferien und Organisation kümmert. Die Verzahnung zu verschiedenen Instanzen, wie zu den Lehrkräften, der Schulleitung, der Schulsozialarbeit oder der Stadt Kleve liegt in ihrer Hand.

Anregungen, Wünsche oder auch Kritik seitens der Eltern werden gewünscht. Nur so können wir uns weiterentwickeln und eine stetige Verbesserung anstreben. Durch Absprachen, Erneuerungen und Reflexionen innerhalb der OGS-Teams und mit dem Träger, sowie weiteren Instanzen ist die Umsetzung möglich.

12. Elternarbeit

Die Elternarbeit ist an unserer Schule unabdingbar und dringend gewünscht. Nur so können Schwierigkeiten gelöst und Hürden überstanden, sowie sich entwickelt werden.

Elterngespräche können nach vorheriger Absprache individuell vereinbart werden. Ebenfalls begleiten wir auch Gespräche mit Lehrkräften oder der Schulsozialarbeit. Termine finden bestenfalls von 9.00 bis 11.30 Uhr statt, sind aber auch bis 16 Uhr möglich. Die sogenannten „Tür und Angel-Gespräche“ sind für wichtige Themen nicht erwünscht.

Zu Beginn jeden Schuljahres wird beim ersten Elternabend ein Elternrat gewählt. Der Elternrat ist Ansprechpartner für alle Eltern der OGS und VHT, aber auch für die Mitarbeiter*innen und den Träger. Er nimmt Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegen, prüft sie und bringt sie gegenüber dem/der Koordinator*in und Träger ein.

13. Erreichbarkeit Telefon & Mail

Die OGS-Betreuung ist täglich in der Zeit von 11.30 – 12.30 Uhr telefonisch unter folgender Nummer erreichbar: 01520 5671202

E-Mails werden täglich bis 11.30 Uhr gelesen und entsprechend berücksichtigt. Spätere Maileingänge können nicht garantiert umgesetzt werden, da wir dann mit den Kindern arbeiten.

Auf einfache Krankmeldungen oder ähnliches wird nicht geantwortet. Krankmeldungen laufen über den Schulmanager.

Elternbriefe, Abfragen und wichtige Informationen werden der Umwelt zu Liebe nur noch per Mail oder Schulmanager gesendet. Diese können gerne in den klasseninternen Gruppen geteilt werden. Sollte eine Mail nicht ankommt, bitten wir um kurze Rückmeldung. Ebenso wie bei Änderung von Mailadressen oder Handynummern. Mails und Nachrichten/Elternbriefe im Schulmanager sollten regelmäßig gelesen werden. Ferien- oder Notbetreuungsabfragen werden mit Fristen verschickt, wobei eine spätere Anmeldung aufgrund der Planung von Personal, Essen und Programm dann nicht mehr möglich ist. Hier stehen die Eltern in der Eigenverantwortung.

Viele Informationen befinden sich auf der Homepage oder im Schaukasten vor der Schule oder neben dem OGS-Büro. Zudem werden Termine usw. auch auf der Homepage veröffentlicht.